**1. Wie funktioniert Kommunikation?**

Kommunikation findet in der Regel zwischen mehreren Personen statt, sofern eine Einzelne keine Stimmen im eigenen Kopf hört.

Dabei senden sich die Personen Informationen zu, welche die jeweils Andere identifizieren muss.

**2. Auf welchen Ebenen kommunizieren wir?**

Wir kommunizieren auf 4 Ebenen:

* Sachebene: Zahlen, Daten, Fakten. Der reine Informationsgehalt den eine Nachricht mit sich bringt.
* Apellebene: Die Aufforderung die man in seiner Nachricht an seinen Gesprächspartner weitergibt. Diese kann unter Umständen auch indirekt oder gar unbewusst ausgesprochen werden. Zum Beispiel: „Mein Magen knurrt wie sau.“ impliziert die Aufforderung, dass man einem Essen machen soll.
* Beziehungsebene: Sagt etwas über die Beziehung der Gesprächspartner aus. Dabei kann durch Formulierungen und Inhalt Aufschluss über die beziehung geben. Beispielsweise verwendet man bestimmte Worte nur bei Menschen denen man sehr nahe steht, oder man redet über ein Thema, welches Außenstehende nicht unbedingt etwas angeht.
* Selbstoffenbarung: Der Teil der Nachricht welcher nur etwas über die Person aussagt, welche die nachricht weitergegegben hat.

**3. Beschreiben Sie 3 Situationen aus Ihrem Alltag, in denen die analogen Anteile in der Kommunikation überwiegen.**

Ich kann keine Situationen aus meinem Alltag angeben in denen die analogen Anteile in der Kommunikation überwiegen, da ich hauptsächlich digital, also verbal kommuniziere. Ich benutze lieber Wörter um zu kommunizieren und wenn bei mir die analogen also nonverbalen Aspekte überwiegen, so realisiere ich das nicht und kann sie somit auch nicht angeben. Im besten fall würde ich die analogen mir den digitalen Anteilen in meiner persönlichen Kommunikation gleichstellen.

**4. Welche Probleme können sich ergeben, dass der Mensch sowohl auf analoger als auch digitaler Ebene kommuniziert?**

Es kann zu Missverständnissen kommen, wenn das Gesagte nicht mit dem Verstandenen zusammenpasst. Wir kommunizieren immer verbal und nonverbal und manche Menschen legen auf eine bestimmte Art der Kommunikation Wert. Wenn also Jemand etwas mit einer reinen Information und keinerlei Intention abgibt, so kann tritzdem eine andere Person die Nachricht missverstehen indem Sie etwas Nonverbales in die nachricht hineininterpretiert.

**5. In der symmetrischen Kommunikation verständigen sich zwei Gesprächspartner auf Augenhöhe miteinander. Zum Beispiel zwei Freunde. In der komplementären Kommunikation steht ein Gesprächspartner vom Rang über dem anderen. Zum Beispiel zwischen Lehrer und Schüler.**

**Jeder Mensch hat sowohl symmetrische, als auch komplementäre Beziehungen. Kann Kommunikation zwischen Freunden auch komplementär sein? Begründen Sie Ihre Meinung.**

Natürlich kann Kommunikation zwischen Freunden komplementär sein. Der Rang einer Person hat ja nichts mit dem Verhältnis zu tun welches man zu Anderen hat. Wenn ein Schüler keinen Respekt vor seinem Lehrer hat, so kann er symmentrisch mit ihm Kommunizieren, auch wenn das nicht der Norm entspricht. Außerdem kann sich ein/e Auszubildener/e auf einer freundschaftlichen Ebene mit seinem/ihrem Ausbilder/in verstehen und dementsprechen auf einer anderen Ebene Kommunitzieren.

**6. Schulz von Thun:**

**• Sachinhalt: Auf dieser Ebene werden die reinen Fakten übermittelt. Es geht um die objektiven Informationen einer Nachricht. Ohne Interpretation und Ergänzung.**

**• Selbstoffenbarung: Über diese Ebene wird das vermittelt, was die Nachricht über den Sender aussagt. Es geht um die Emotionen, Werte und Meinungen, die hinter der offensichtlichen Information stehen. Die Selbstoffenbarung ist dem Sender häufig gar nicht bewusst.**

**• Beziehung: Diese Ebene vermittelt dem Empfänger, wie der Sender zu ihm steht. Es geht darum, was die Nachricht über die Beziehung zwischen den beiden aussagt.**

**• Appell: Hier geht es um das, wozu der Empfänger veranlasst werden soll. Es ist der Aufruf bzw. die Aufforderung, die in der Nachricht steckt.**

**7. Nennen Sie Beispiele für Kommunikationssituationen, in denen eindeutig der Sachinhalt zum Ausdruck kommt.**

Bei einer Befragung vor Gericht. In einem Interview. Bei einem Q&A. Bei einem technischen Kundengespräch. Bei einer Präsentation.

**8. Erklären Sie, aus welchen Gründen es zu (unfreiwilligen) Selbstenthüllungen/ Selbstkundgaben kommen kann.**

**9. Erläutern Sie anhand folgender Äußerung die Ebenen/ Seiten nach Schulz v. Thun:**

**„Schon?“, sagte die Lehrerin, als Bastian um 08:10 Uhr, also 10 Minuten nach Unterrichtsbeginn, den Klassenraum betritt.**

**10. Stellen Sie Parallelen und Unterschiede zwischen dem Sprachfunktionsmodell von Watzlawick und der Theorie Schulz von Thuns dar.**